

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgisches Gesang-buch, Darinnen Alte und neue, jedoch insgesamt auff lauter bekandte Melodeyen abgefassete geistreiche Lieder zu finden, Welche Noch mit einem neuern Anhange vermehret worden

Adler, Jacob Nicolaus

Oldenburg, 1707

VD18 12925756

Für allgemeine Noth.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18359

8. Ich wil leyden Angst und Noth / Ich wil
geben in den Tod/ Wann dein Trost und Rath
allein Wird um mich und bey mir seyn. Wol dem
Menschen/ welcher sich / O mein Gott / verläßt
auff dich/ Dem gelinck es sicherlich.

Für allgemeine Noth.

271. Litaney.

Der erste Chor.

Kyrie /
Chryste /
Kyrie /
Chryste /

Der ander Chor.

Eleison.
Eleison.
Eleison.
Erhöre uns.

Herr Gott Vater im Himmel /

Herr Gott Sohn der Welt Heyland/ } Erbarme

Herr Gott heiliger Geist / } dich über

Sey uns gnädig / } uns.

Verschon uns/ lieber Herr Gott.

Sey uns gnädig /

Hilff uns/ lieber Herr Gott.

Für allen Sünden /

Für allem Irthum /

Für allem Ubel /

Für des Teuffels Trug und List /

Für bösem schnellen Tod /

Für Pestilenz und theurer Zeit/

Für Krieg und Blutvergiessen/

Für Aufruhr und Zwytracht /

Für Hagel und Angewitter /

Für Feur und Wassers Noth/

Für dem ewigen Tod.

Durch deine heilige Geburt /

Hilff uns/ lieber Herr Gott.

Durch deinen Todes Kampff und blutigen
Schweiß /

Hilff uns/ lieber Herr Gott.

Durch dein Kreuz und Tod /

Hilff uns/ lieber Herr Gott.

Durch dein heilig Aufstehn und Himmelfarth/

Hilff uns/ lieber Herr Gott.

In

In unser letzten Noth /
 Hilff uns / lieber H Erre Gott.
 Am Jüngsten Gericht /
 Hilff uns lieber H Erre Gott.
 Wir armen Sünder bitten /
 Du wollest uns erhören / lieber H Erre Gott.
 Und deine heilige Christliche Kirche regie-
 ren und führen /
 Alle Bischöffe / Pfarrherren und Kirchen-
 Diener / im heilsamen Wort und heil-
 ligem Leben erhalten /
 Allen Rotten und Vergernissen wehren /
 Alle Irrige und Verführte wiederbringen /
 Den Satan unter unsre Füße treten /
 Treue Arbeiter in deine Erndte senden /
 Deinen Geist und Krafft zum Worte geben /
 Allen Betrübten und Blöden helfen und
 sie trösten /
 Unserm gnädigsten Erb Könige und Herrn /
 Könige Friederich / Fried und glückliche
 Regierung gönnen /
 Allen Königen und Fürsten Fried und
 Eintracht geben /
 Unserm Kaiser steten Sieg wieder deine
 Feinde gönnen /
 Unserm Landes Herrn mit allen seinen
 Gewaltigen leiten und schützen /
 Unserm Rath / Schulen und Gemeine seg-
 nen und behüten /
 Allen / die in Noth und Gefahr sind / mit
 Hülff erscheinen /
 Allen Schwangern und Säugern fröliche
 Frucht und Gedeyen geben /
 Aller Kinder und Kranken pflegen und sie
 bewahren /
 Alle Unschuldig Gefangne los und ledig
 lassen /
 Alle Wittwen und Waisen verthädigen
 und versorgen /

Liii

Erhör uns / lieber H Erre Gott.

Die

Die in Wasser und Lande Reisende für Un-
glück bewahren /

Aller Menschen dich erbarmen /

Unsern Feinden/ Verfolgern und Lasterern
vergeben und sie bekehren /

Die Früchte auff dem Lande geben und be-
wahren /

Die Deiche und Dämme unsers Landes
väterlich behüten /

Und uns anädiglich erhören.

O Jesu Christ/ Gottes Sohn/

O du Gottes Lamm/ das der Welt
Sünde trägt/

O du Gottes Lamm / das der Welt
Sünde trägt/

O du Gottes Lamm/das der Welt Sünde trägt/

Verleih uns steten Fried.

Christe /

Erhöre uns.

Kyrie/

Gleison.

Christe /

Gleison.

Sende Chor zusammen.

Kyrie/

Gleison /

A M E N!

272.

Mel. Vater unser im Himmelreich.

Herr/der du Gnad und Hülff verheißst / Gott
Vater/ Sohn und heilger Geist/ Du heiligste
Dreynigkeit/ Erbarm dich deiner Christenheit.
Erbarm dich unser/treuer Gott : Erbarme dich
in aller Noth.

2. Schon unser/Gott/ ach ! Gott/ verschon /
Und uns nicht nach Verdienste lohn : Gedencck an
deine grosse Gnad / Verzeih uns unsre Missethat.
Gib/ das uns Ehr/ Gut/ Seel und Leib Durch
deinen Schutz ohn Schaden bleib.

3. Zerstor des Satans Lück und List / Damit
sie uns nicht schädlich ist : Wend von uns seine
Feuer/Pfeil/ Auff das er uns nicht übereil. Laß
uns auch nicht thun/was der Welt Und unserm
Fleische wollgefällt.

4. Ver

Erhöre uns/ Liebet S. G.

Erbarne
dich über
uns.

4. Behüt uns/ Herr/ durch deine Hand Für Irthum/ Laster/ Sünd und Schand. Blut/ Stürzung/ Aufrubr/ Krieg und Streit/ Feur/ Wassers/ Noth und theurer Zeit/ Unwetter/ Seuchen/ Pestilenz Wend ab von uns und unser Grenz.

5. Uns alle/ Herr/ aus lauter Gürt Für bösem schnellen Tod behüt. In unser letzten Noth verleihe / Daß deine Gnad da mächtig sey. Am jüngsten Tage und Gericht Hilff uns/ Herr/ unser Zuversicht.

6. Wir bitten dich/ Gott Vater/ noch/ Um Christi willen hilff uns doch / Durch sein Geburt / Blut/ Schweiß und Noth/ Durch seine Wunden / Kreuz und Tod/ Auch Auferstehn und Himmels Gang / Hilff uns all unser Lebenlang.

7. Dein allgemeine Kirche hier In Einigkeit des Glaubens führ. Regier derselben Diener all/ Daß Lehr und Leben dir gefall. Gib deinem Worte Geist und Krafft / Daß es Frucht bring / und bey uns hafft.

8. Gereue Arbeiter zu uns send In deine Erndte bis ans End. Tilg aus der Rotten falsche Lehr / Und allen Vergernissen wehr. Bring wieder auff den Warbeits- Steg Die/ so gehn einen Irre- Weg.

9. Nimm deine Gläubigen in Schutz / Und steure deren List und Trutz/ So die verfolgen hier auff Erd / Denn Blut für dir ist theur und werth. Herr/ laß mit Schanden untergehn / Die deinem Worte widerstehn.

10. Der Könige/ Fürsten/ Herren Ammt Ergeben wir dir insgesammit : Laß sie behalten wol in acht/ Von wem sie haben ihre Macht : Daß sie in Fried und Einigkeit Regieren glücklich allezeit.

11. Gib unsrem Kaiser Fried und Glück : Brich aller Feinde Macht und Lück. Den Landes- Herrn an unsrem Ort Beschütz und segne immerfort. (Zu deiner Gnade) insgemein

Laß dir diß Land befohlen seyn.

12. Hilff allen/ HErr/ und sie bewahr/ Die sind in Angst/ Noth und Gefahr. Errette kräftig und erhalt/ Die im Bedruck sind mannigfalt. Die Wittwen tröst im Trauerstand. Die Waisen schütz mit deiner Hand.

13. Pfeg auch der Schwangern überall/ Der Säugern/ Kinder allzumal. Erquick in ihrem Ungemach Und stärke/ die sind krank und schwach: Kommt aber ihre Stund herzu/ So bringe sie zur sanfften Ruh.

14. Die Traurigen/ O Gott/ erfreu/ Mit Troste wohne ihnen bey. Gib denen Christliche Gedult/ Die leyden müssen ohne Schuld: Reiß sie aus der Verfolger Hand/ Ihr Elend und Gefängnis wend.

15. Verzeihe denen/ die uns feind Und unverdient zu wider seynd: Hilff/ daß wir selbst auch jederman Vergeben/ der uns Lehd gethan. HErr/ alle Menschen noch bekehr/ Sie deiner Gnad und Hülff gewehr.

16. Die lieben Früchte auff dem Land Bescherre uns mit milder Hand: Für Frost und Hagel sie bewahr/ Und gib ein Segenreiches Jahr. Das Vieh/ die Fische segne auch: Gib alles dessen rechten Brauch.

17. O Jesu Christe Gottes Sohn/ O Jesu Christ/ du GnadenThron/ O Jesu Christ/ du Gottes Lamm/ Das aller Welt Sünd auff sich nahm/ Erbarme dich/ hör unser Bitt: Erbarm dich/ gib uns deinen Fried.

18. HErr/ der du Gnad und Hülff verheißt/ Gott Vater/ Sohn und heilger Geist/ Du heiligste Dreueinigleit/ Erbarm dich deiner Christenheit: Erbarm dich unser/ treuer Gott: Erbarm dich/ HErr/ in aller Noth.

273.

Wenn wir in höchsten Nöthen seyn/ Und wissen nicht/ wo aus noch ein/ Und finden weder Hülff noch Rath/ Ob wir gleich sorgen früh und spaat:

2. So

2. So ist das unser Trost allein / Daß wir zusammen in gemein Dich anrufen / O treuer Gott / Um Rettung aus der Angst und Noth.

3. Und heben unsre Muth und Herz Zu dir in wahrer Reu und Schmerz / Und suchn der Sünden Vergebung / Und aller Straffen Linderung:

4. Die du verheisst gnädiglich Allen / die darum bitten dich / Im Nahmen deins Sohns Jesu Christ / Der unser Heil und Fürsprecher ist.

5. Drum kommen wir / O Herre Gott / Und klagen dir all unsre Noth / Weil wir jetzt sehr verlassen gar / In grosser Trübsal und Gefahr.

6. Sieh nicht an unsre Sünde groß / Sprich uns derselben gnädig los: Steh uns in unserm Elend bey / Mach uns von allen Plagen frey.

7. Auf daß von Herzen können wir Nachmals mit Freuden danken dir / Gehorsam seyn nach deinem Wort / Dich allzeit preisen hie und dort.

274.

WEnd ab deinen Zorn / lieber Gott / mit Gnaden / Und laß nicht wüthen deine schwere Rache: Nicht uns nicht streng nach unsern Missethaten / Sondern nach Güte.

2. Denn so du woltest nach Verdienste straffen / Wer könnte deinen Grimm und Hand ertragen? Alles müßt vergehn / was du hast geschaffen / Für deinen Plagen.

3. Vergib / Herr / gnädig unsre grosse Schuld / Laß über das Recht deine Gnade walten: Denn du zu schonen pflegst nach grosser Hulde / Uns zu erhalten.

4. Seynd wir doch arme Würmalein / Staub und Erde / Mit Erb. Sünd / Schwachheit / Noth und Tod beladen: Warum sollen wir gar zu nichte werden / Im Zorn ohn Gnaden?

5. Sieh doch an deines Sohnes Kreuz und Leyden / Der uns erlöset hat mit seinem Blute / Und eröffnen lassen sein Herz und Seiten / Der Welt zu gute.

Lp

6. DARUM

6. Darum / ach! Vater/ laß uns nicht verderben / Dein Gnad und Geist durch Christum wollest geben : Mach uns samit ihm des Himmelreichs Erben / Mit dir zu leben.

275.

Mel. Vater Unser im Himmelreich.

Nimm von uns/ Herr du treuer Gott/ Die schwere Straff und grosse Noth/ Die wir mit Sünden ohne Zahl Verdienet haben allzumal : Behüt für Krieg und theurer Zeit / Für Seuchen / Feur und allem Leyd.

2. Erbarm dich deiner bösen Knecht/ Wir bitten Gnad und nicht das Recht : Denn so du / Herr/den rechten Lohn Uns geben wolltst nach unserm Thun / So müst die ganze Welt vergehn/ Und könt kein Mensch für dir bestehn.

3. Ach! Herr Gott/ durch die Treue dein Mit Trost und Rettung uns erschein. Beweis an uns dein grosse Gnad / Und straff uns nicht nach unser That. Wohn uns mit deiner Güte bey : Dein Born und Grimm fern von uns sey.

4. Warum wilst du so zornig seyn / Über uns arme Würmelein ? Weißt du doch wol/ du grosser Gott/ Daß wir nichts sind/ als Erd und Noth : Es ist ja für deinem Angesicht Unser Schwachheit verborgen nicht.

5. Die Sünd hat uns verderbet sehr/ Der Teuffel plagt uns noch vielmehr/ Die Welt/ auch unser Fleisch und Blut uns allezeit verführen thut : Solch Elend kennst du/ Herr/allein/ Ach! laß es dir zu Herzen gehn.

6. Gedencck an deins Sohns bitterm Tod : Sih an sein heilige Wunden roth/ Die sind ja für die ganze Welt Die Zahlung und das Löse-Geld : Des trösten wir uns allezeit/ Und hoffen auff Barmherzigkeit.

7. Schük uns mit deiner Gnaden-Hand/ Und segne unser ganzes Land. Sih uns allzeit dein heilig Wort. Behüt fürs Teuffels List und Mord. Gescher ein felig Stündelsein/ Auff daß wir ewig bey dir seyn.

276. Mel.

276. Mel. Ach Gott vom Himmel seh.

Ach! Herr/in viel Gefahr und Noth Wir alle:
sammt jetzt schweben: Gedeneke/ daß du/treuer
Gott/ Hast die Verheißung geben / Du woltest
helfen jederman/ Der dich in Nothen ruffte an:
Drum wollst du uns auch retten.

2. Dergleichen Hülffe sind wir zwar Nicht
werth/ als grosse Sünder: Doch finden sich noch
hier und dar Viel deiner frommen Kinder/ Un-
deren willen woltest du Uns Rath und Hülffe
schicken zu / In diesen Landes-Nothen.

3. Der Frommen Anzahl ist zwar klein/ Die
dieses Land bewohnen: Doch/ wann nur würden
zehen seyn/ Wirst du des Landes schonen/ Damit
dein strenges Straff-Gericht Die Frommen
zugleich mögen nicht Verderben mit den Bösen.

4. Laß dir die vielen Kinder doch Zu Herzen
gleichfals gehen/ Die/ was linck oder recht sey /
noch Aus Jugend nicht verstehen: Ach! siehe sie
mitleidig an/ Wie du zu Ninive gethan/ Und
schone drum des Landes.

5. Viel Sünder/ als wol möglich ist/ Sich noch
bekehren können/ Wo du nur ihnen Raum und
Grist Zur Busse wirst vergönnen: Weil du nun
nicht wilt ihren Tod / So laß durch allgemeins
Noth Sie sammt uns nicht verderben.

6. Ach! Herr/ dein Reich und grosser Ruhm
Wird merklich sich vermindern / Wo du dein
Erb und Eigenthum/ Mit allen deinen Kindern/
In der Gefahr läst untergehn/ Und in der Trüb-
sal Hülffloß stehn/ Die uns vor Augen schwebet.

7. Wiewol/ diß alles dienet nicht/ Die Hülffe zu
erzwingen: Darum wir für dein Ungeßicht Ein an-
der Mittel bringen/ Die Bitte/ nemlich/ so dein Sohn
Bey dir einleget in Person/ Die woltest du erhören.

8. Laß seine Wunden / Kreuz und Tod Dein
Vater-Hertz erweichen/ Und hierum unsre Lan-
des-Noth Ihr Ende bald erreichen. Durch seine
Marter / Quaal und Pein Laß das Verderben
von uns seyn In Gnaden abgewendet.

9. Herr/ unser Gott/ wir liegen hier Für die
auff unsern Knien / Wir lassen auch nicht ab von
dir/ Bis du diß hast verliehen. Wir hoffen ganz
beständig drauff / Und hören nicht mit beten
auff / Bis du uns hast geholffen.

10. Nun/ treuer Vater/ lasse dir Die Noth zu
Herken gehen Und die Gefahr/ darinnen wir Im
ganzen Lande stehen. Errette uns durch deine
Hand/ Daß wir und unser armes Land Erhalten
mögen bleiben.

11. Wir wollen für die Hülffe dich Von ganzem
Herken preisen/ Und was der Schwachheit hal-
ber sich Nicht lässet hier erweisen / Das wollen
wir/ zu seiner Zeit / Zusammen in der Seligkeit/
Durch ewigs Lob ersehen.

In Kriegszeiten.

277.

Du Frieden-Fürst / Herr Jesu Christ/ Wabe
Mensch und wahrer GOTT / Ein starcker
Noth-Helfer du bist/ Im Leben und im Tod :
Drum wir allein Im Nahmen dein Zu deinem
Vater schreyen.

2. Recht grosse Noth uns stößet an / Vom
Krieg und Ungewach/ Daraus uns niemand helf-
fen kan/ Deñ du/ drum führ die Sach: Deinn Vater
bitt/ Daß er ja nicht Im Zorn mit uns verfare.

3. Gedencke/ Herr Gott/ an dein Ammt/ Daß du
ein Fried-Fürst bist : Und hilf uns gnädig alles
samit Ihund zu dieser Frist. Laß uns hinfort Dein
Göttlich Wort Im Fried noch länger hören.

4. Verdienet habn wir alles wol/ Und leidens
mit Gedult : Doch deine Gnad grösser seyn soll/
Denn unser Sünd und Schuld. Darum vergib
Nach deiner Lieb / Die du fest zu uns trägest.

5. Es ist groß Elend und Gefahr/ Wo Pestilenz
regiert: Viel grösser aber ist's fürwahr / Wo Krieg
geführt wird / Da wird verachtet/ Und nicht bes-
trachtet/ Was recht und löblich wäre.

6. Da fragt man nicht nach Erbarkeit / Nach
Zucht